

[Pdf free] Mchtig, mnnlich, mysteris. Geheimbnde in sterreich (HAYMON TASCHENBUCH)

## Mchtig, mnnlich, mysteris. Geheimbnde in sterreich (HAYMON TASCHENBUCH)

*Von Heiner Boberski, Peter Gnaiger, Schaller Thomas, Robert Weichinger*  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #783207 in BcherVerffentlicht am: 2010-02-25Abmessungen: 7.44 x 1.26b x 4.57l, Einband: Taschenbuch312 Seiten | File size: 15.Mb

**Von Heiner Boberski, Peter Gnaiger, Schaller Thomas, Robert Weichinger : Mchtig, mnnlich, mysteris. Geheimbnde in sterreich (HAYMON TASCHENBUCH)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mchtig, mnnlich, mysteris. Geheimbnde in sterreich (HAYMON

TASCHENBUCH):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch über Geheimbünde? - Endlich  
Von Dipl. Mondl  
Ich liebe Dan Brown, ich habe all seine Bücher verschlungen. Und auch sonst kaufe ich jedes Buch, wo am Klappentext etwas von "Geheimbund" oder "Kirchenvereinigung" steht. Da kam dieses Buch gerade recht, endlich mal die Wahrheit hinter all den "Geschichten" aufzudecken. Welche Geheimbünde gibt es in Österreich? Was machen Sie? Wie sind Sie entstanden? All diese Fragen werden in diesem Buch beantwortet, und damit ist dieses Buch für Liebhaber von Dan Brown ein absolutes MUSS. Das Buch selbst ist in einzelne Kapitel unterteilt, wobei jedes Kapitel einen anderen Geheimbund beschreibt. Die einzelnen Kapitel sind leicht zu lesen und toll für zwischendurch, keines hat mehr als 30 Seiten. Mich persönlich haben nur die einzelnen Schreibstile der Autoren irritiert, da sie sich sehr voneinander unterscheiden. Jedoch ist das alles nur eine Frage der Gewohnheit, nach ein paar Kapiteln und Autorenwechsel gewöhnt man sich daran. Schlussendlich würde ich sagen, dass dieses Buch eine Empfehlung wert ist, sowohl als Nachschlagewerk als auch als Lektüre für zwischendurch. Kaufen, kaufen, kaufen!  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Österreich - Land der Geheimbünde? Von Mario Pf. Schuld, wenn man so will, ist an "Mchtig - Mnnlich - Mysteris" kein geringerer als US-Bestsellerautor Dan Brown, denn mit der von dessen Romanen Sakrileg und Illuminati los getretenen und in die Auslagen der Buchhändler geschwemmten Templer- und Religionsthillerwelle kamen über die Jahre dutzende so genannter Begleitbücher in den Handel, die sich oft mehr aber auch manchmal weniger wissenschaftlich mit den realen Hintergründen der Romane Browns und seiner Trittbrettfahrer auseinandersetzen zu versuchten. Eines der wohl interessantesten, zumindest für Österreicher, ist Heiner Boberskis, Peter Gnaigers, Thomas Schallers und Robert Weichingers, das sich explizit mit Geheimgesellschaften im vermeintlich so beschaulichen Österreich auseinandergesetzt hat. Nachdem das ursprünglich im Ecowin-Verlag erschienene Hardcover lange Zeit vergriffen war, ist es dem Haymon Verlag zu verdanken, dass dieser Geheimtipp für österreichische Dan Brown-Fans nun als Taschenbuch wieder erhältlich ist. Bemüht zurückhaltend versuchen die Autoren trotz des sehr reisserisch anmutenden Titels eine ausgewogene und objektive Darstellung der jeweiligen Gruppierungen zu erreichen. Mit typisch journalistischen Methoden gelang es den Autoren sogar tiefe Einblicke in die Szene zu erhaschen, die vielen anderen "Experten" sonst oft verborgen geblieben sein dürfte. In Interviews kommen so zum Beispiel Freimaurer und andere Geheimgesellschaftler zu Wort und legen dabei ganz einfach ihre Weltanschauung und Überzeugungen dar. "Mchtig - Mnnlich - Mysteris" versteht sich dank dieses Ansatzes also nicht als verschwörungstheoretische Literatur sondern ein durchwegs seriöses journalistisches Sachbuch. So erfährt man von einer sogar offiziell anerkannten Nachfolgerorganisation der Tempelritter, die keinesfalls immer noch von der Kirche verfolgt sondern gefördert werden und deren primäres Bestreben es ist, eine Rehabilitierung ihrer einst heimtückisch hintergangenen Vorgänger zu erreichen. Wegen des zum Entstehungszeitpunkt des Buches anstehenden Mozartjahres 2006 gibt es auch einen interessanten Beitrag zum Freimaurer Wolfgang Amadeus Mozart, einer weniger bekannten Seite des weltbekannten Komponisten, der auch mit einem anderen Freimaurer und Komponisten, Josef Haydn, gut befreundet war und dessen Vater ebenfalls von der gleichen Loge aufgenommen worden sein soll (zumindest geht das aus Aufzeichnungen der betreffenden Loge so hervor). Was dem Werk allerdings zeitweise etwas abträglich ist sind die sehr unterschiedlichen Schreibstile der Autoren, die sich doch sehr stark voneinander abheben und die erzählerische Homogenität behindern. Fazit: Eine sehr gut gelungene Reportage über geheime und weniger geheime Gesellschaften die in Österreich aktiv sind.  
7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Österreich - ein Reich der Geheimbünde? Von Mario Pf. Das Phänomen um die Bücher Dan Browns und Filme wie Vermächtnis der Tempelritter schlagen mittlerweile auch in Österreich Wellen. Die plötzlich wieder gestiegene Aufmerksamkeit für Geheimgesellschaften verursacht einen Medienrummel mit allem Drum und Dran, dabei sind viele so genannter "Geheimgesellschaften" gar nicht so geheim, wie viele noch immer glauben. Das dürfte auch der Grund gewesen sein, dass sich ein 5köpfiges Autorenteam auf der Suche nach Geheimgesellschaften in Österreich zusammengetan hat, um etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Bemüht zurückhaltend versuchten die Autoren eine ausgewogene und objektive Darstellung der jeweiligen Gruppierungen zu erreichen. Mit typisch journalistischen Methoden gelang es den Autoren wohl sogar tiefe Einblicke in die Szene zu erhaschen, die vielen anderen "Experten" verborgen geblieben sein dürften. In Interviews kommen so zum Beispiel Freimaurer und andere Geheimgesellschaftler zu Wort und legen dabei ihre Weltanschauung und Überzeugungen dar. Selbst für Leute die sich intensiver mit dem Thema Geheimgesellschaften befasst haben, wartet dieses Buch mit der einen oder anderen Überraschung auf. So erfährt man von offiziell anerkannten Nachfolgern der Tempelritter, die keinesfalls von der Kirche verfolgt sondern eher gefördert werden und deren primäres Bestreben es ist, eine Rehabilitierung ihrer einst heimtückisch hintergangenen Vorgänger zu erreichen. Für das kommende Mozartjahr 2006 gibt es auch einen interessanten Beitrag zum Freimaurer Wolfgang Amadeus Mozart, einer weniger bekannten Seite des weltbekannten Komponisten, der auch mit einem anderen Freimaurer und Komponisten, Josef Haydn, gut befreundet war und dessen Vater ebenfalls von der gleichen Loge aufgenommen worden sein soll (zumindest geht das aus Aufzeichnungen der betreffenden Loge so hervor). Im Endeffekt befasst sich dieses Buch mit vielen in Österreich vertretenen geheimen und weniger geheimen Gesellschaften, deren Bemühungen von karitativen Aktivitäten über bloßen Gedankenaustausch zu regelrecht sektenhähnlichen Verhalten reichen. Fazit: Bis auf eine handvoll

grammatikalische Fehler und kleinere stilistische Mängel gibt es an diesem hervorragend gemachten Buch wenig zu kritisieren.

**Kurzbeschreibung** Der Hang zum Geheimnisvollen und Okkulten ist vermutlich so alt wie die Menschheit und zieht sich wie ein roter Faden durch die Kulturgeschichte. Von Geheimbänden und verschworenen Gemeinschaften, die im Stillen und Verborgenen wirken, geht nach wie vor eine große Faszination aus. In diesem Buch werden die wichtigsten religiösen und profanen Geheimbände dargestellt. Sorgfältige Recherchen sind die Basis der einzelnen Beiträge über die bekannten, zum Teil auch weniger gelufigen Vereinigungen. Mchtig, mnnlich, mysteris wirft einen Blick hinter die Kulissen und lftet Geheimnisse ohne freilich alle Rtsel preisgeben zu knnen. Eine spannende Spurensuche, die Berraschungen und Ungereimtheiten zutage frdert. Klappentext "Sie verffentlichen keinen Namen, sie sagen niemand, wo ich wohne." Der Tipp kam von einem Freimaurer: "Dieser Mann wei viel mehr als alle anderen, selbst innerhalb unserer Bruderschaft umgibt ihn ein Geheimnis." Und jetzt habe ich den geheimnisumwitterten Suchenden - so will er genannt werden - am Telefon. Also kein Name, keine weiteren Informationen zu seiner Person. ich soll nicht zu frh kommen...ber den Autor und weitere Mitwirkende Heiner Boberski, geboren 1950 in Linz, seit 1978 Journalist, derzeit bei der Wiener Zeitung. Autor zahlreicher Sachbcher. Peter Gnaiger, geboren 1969, Redakteur bei den Salzburger Nachrichten. Martin Haidinger, geboren 1969 in Wien, Historiker, Journalist und Autor von mehreren Sachbchern. Thomas Schaller, geboren 1957 in Wien, seit 1985 Journalist, seit 1987 als Wissenschaftsredakteur beim ORF-Hrfunk 1. Robert Weichinger ist seit 1987 Redakteur beim ORF-Hrfunk 1.